

20./21.04.2026

Soziale Medien und Kritische Theorie

Estelle Blaschke, Prof.Dr.

Zusammenfassung

Soziale Medien sind aus der heutigen Gesellschaft nicht mehr wegzudenken. Innerhalb der letzten zehn Jahre jedoch wandelte sich das progressive, gesellschaftliche Potential und die Techniqueuphorie um soziale Netzwerke, Microblogs und nutzergenerierter Inhalte zunehmend. Das Internet und soziale Medien werden als Antrieb postfaktischer Politik diskutiert, als unkontrollierte und unkontrollierbare Räume von Rassismus, Sexismus und Extremismus und als Vehikel von Propaganda und autoritärer Ideologien. Hinzu kommt die Kritik an dem Nutzer:innenverhalten, welche durch das Design und die Funktionsweisen der Apps sowie den Eigenlogiken der Plattformen begünstigt werden sowie die vielfältige Verwertung und Monetarisierung der generierten Daten. Im Rückgriff auf die jüngste Geschichte digitaler Bildtechnologien, legt der Vortrag die Entwicklung neuer medialer Infrastrukturen und Dienstleitungen dar und skizziert die Entstehung medialer Praktiken des Web 2.0., welches sich durch das Teilen nutzergenerierter Inhalte auszeichnet. Die Logiken, das Potential und die Problematiken Sozialer Medien werden am Beispiel eines vermeintlich banalen Genres erläutert: dem *Selfie*. Wie veränderte die Selbstfotografie im Zusammenspiel mit Online-Plattformen die Kommunikation mit Bildern und Identitätskonstruktion durch Bilder? Welche Rolle spielt das Smartphone als mobiles Konvergenzmedium und Bildmaschine unserer Zeit im Alltag? Inwiefern legte die Selfie-Kultur die Weichen für die digitale Datenauswertung, automatisierte Gesichtserkennung und gegenwärtige KI-Anwendungen?

Kontakt

Prof. Dr. Estelle Blaschke